

Götzen

Milena Gruber, 27.05.2024

Für **2024** haben wir **Psalm 24** bekommen.

Die Tore für den König der Herrlichkeit aufzumachen

Vorher steht aber „*Wer kann...*“

Psalm 24,4

Gott ist dabei sich mit den Götzen in unserem Leben zu beschäftigen.

An welche Götzen ist unsere Seele gefangen?

An welchen Nichtigkeiten klebt sie?

Auf was Falsches ist unsere Seele gerichtet?

Welche inneren Schwüre haben wir gemacht?

* „Für mich ist ... das Wichtigste“

* „Nur wenn ich ... bekomme bin ich glücklich“

* „Wenn Gott mir ... nicht gibt, sterbe ich.“

Was haben wir ausgesprochen?

Wer oder Was ist das Wichtigste in unserem Leben?

Es können auch gute Dinge sein.

Gott will uns all diese guten Dinge geben, damit wir ein Leben im Überfluss haben, aber Er will nicht, dass sie uns haben, uns beherrschen.

Das Wort Gottes sagt: „*Suche zuerst Mein Königreich und alles wird dir zugefügt*“

Hinter was und wem laufen wir?

Was nimmt die meiste Zeit, Kraft und das meiste Geld in unserem Leben ein?

Was beherrscht uns?

Für welchen Bereich suchen wir immer wieder Gebet, Prophetie, Zeichen?

Wo ist unsere Obsession?

Ein Götze kann auch etwas auf der anderen Seite der Skala sein.

Auch dort, wo unser größter Schmerz ist, um das sich all unsere Gedanken, Träume, Gefühle drehen, wie Aussehen, Status, Schwächen: zu dick, zu klein, zu unattraktiv, zu dumm, unverheiratet, abgelehnt, kinderlos, arbeitslos usw.?

Versuchen wir Gott zu benutzen, um unsere Götzen zu bekommen, wie Arbeit, einen Ehemann, eine Familie, Besitz, Kinder usw.?

Verwenden wir Gott, um unsere Götzen zu polieren, wie Reisen, Sport, Kultur, Bildung, Erfolg usw.?

Entthronen wir unsere Götzen und entsagen Götzenanbetung, um Gott allein anzubeten?

Zerstören wir die Götzen, reißen wir sie von dem Sockel nieder und stellen wir alles, was wir sind und alles, was wir haben auf ein festes Fundament: Jeshua, damit alles auf einem unerschütterlichen, starken Fundament stehen und bestehen kann, damit all das richtig gedeihen kann?

Übergeben wir es Gott, wie Abraham seinen Isaak gab, damit Er ihn wieder bekommt, aber nach göttlicher Ordnung.

Wenn wir die Götzen nicht freiwillig und bereitwillig vom Thron nehmen, wird Gott sich mit ihnen beschäftigen.

Er kann nicht mit Seiner Herrlichkeit dort einziehen, wo Götzen am Thron sitzen.

Lea hat sich nur um die Liebe ihres Mannes bemüht, Jakob liebte Rahel.

Gott sah ihren Schmerz und kompensierte diesen mit Kinder für sie.

Sie wollte nur die Liebe vom Jakob und hat alles andere nicht geschätzt. Bei jedem Kind, was sie gebar, hat sie geglaubt, dass Jakob sie endlich lieben würde. Erst nachdem sie Juda, gebar, begann sie Gott allein zu preisen und Er hat ihr die Liebe ihres Mannes geschenkt. Am Ende wurde die ungeliebte Frau im Grab, wo Sarah lag, in Ehre begraben.

Preisen wir Gott, suchen wir zuerst Sein Königreich. Er weiß was wir brauchen und Er ist unser Belohner.